

Österreich Plenum sowimax

Freitag 27.11.2009

Begrüßung der Gäste
Erklärung des Ö-Plenums in Innsbruck

Wortmeldung: sollen schauen für was wir Ö-Plenum nutzen – zu viele Berichte, zu wenig Zeit für Diskussion, Ö-Plenum soll klären wie gemeinsam vorgegangen wird, sollten nicht über etwas berichten sondern diskutieren in welche Richtung wir gehen wollen

Antrag: Änderung der Tagesordnung

Wortmeldung: gute Idee, aber sollten und Berichte über Aktionen von anderen Unis anhören um zu wissen was läuft

Wortmeldung: hat Antrag so verstanden dass Punkt 2 auf den letzten Punkt rutscht, alles andere gleich bleibt

Wortmeldung: Vorschlag dass Berichte als Kurzberichte geführt werden

Wortmeldung: man kann nicht sagen dass Diskussion nicht als erster Punkt behandelt wird, Grundproblem dass etwas nicht möglich ist

Wortmeldung: Berichte der einzelnen Unis als Anhaltspunkte – aber wirklich kurz; sollte überlegen wie wir das besser machen kann

-> positives Stimmungsbild

2) Bericht aus dem SoWimax Innsbruck (Michael)

Ein paar Fakten über die Besetzung in Innsbruck:

Erstes Treffen mit dem Rektorat für Sondierungsgespräche am 11.11.09; Rektorat hat sich zur Besetzung von Anfang an relativ positiv geäußert; am 29.11.09 erneutes Treffen mit dem Rektorat; Angebot Diplomstudien zu verlängert; Raumangebote bei Aufgabe der Aula; 10000 – 20000€ Budget für LV in der Art freie Wahlfächer; Basisdemokratie institutionalisiert weiterführen in halbjährlicher Vollversammlung mit Rektorat

Bericht Kritische Uni:

Soziologin an der Fakultät für Bildungswissenschaften:

Haben am Mi den Film über Rudi Dutschke gesehen; gesellschaftliche Fragen wurden in die Universität hineingetragen; Protest kristallisiert sich aus Bildungsstrukturen heraus; finden anderes Feld vor als zu Dutschkes Zeiten; Bologna ist weniger ein Bildungsprozess; man muss für Bildung sein um sozialen Frieden herzustellen; Bildungskampf ist gesellschaftspolitischer Kampf; Pluralität der Funktion nicht auszusprechen würde Bewegung schwächen; Universität ist Raum um Kritik zu üben; wie weit kann man gehen um aus der Besetzung der Hörsäle eine Besetzung der Gesamtuni zu machen; Veränderung des Menschenbildes; Menschenbild der Aufklären nicht umgesetzt; kann ein Mensch durch Bildung vernunftbegabt werden?; Kritische Universität hat sich in der Tradition der `68 Jahre gegründet in der Hoffnung zu verändern; das neue Menschenbild auf den Unis soll produziert und reproduziert werden auf der Kritischen Universität; Veranstaltungen werden mit allen klassischen Leistungszertifikaten ausgestattet; Vernetzungsstruktur zwischen Innen und Außen; wollen in Stadt und Regierung hineinwirken; in Tirol ist Aufklärung immer systematisch und erfolgreich bekämpft worden und deshalb nie in Tirol angekommen;

Bildungsbegriff in Tirol negativ besetzt; Traditionistischer Bildungsbegriff herrscht vor;
Vernetzungsstruktur in Ö wäre möglich; Lehrpersonal könnte sich austauschen

Wortmeldung: wäre gut wenn man sich mit den Squatting Teachers in Verbindung setzen könnte

Wortmeldung: in Tirol Squatting Teachers Vernetzung kritisch denkender Lehrender

Valentin: von Studierenden sollten Vorschläge für kritische LV eingebracht werden; man kann Forderungen einbringen; Kritische Uni will Veranstaltungen sammeln; will Prinzipien des sowimax in LVs einbringen (Basisdemokratie,..); für Studenten aller Fakultäten zugänglich; gewisses Budget soll zur Verfügung stehen - kritischer Punkt; auf dem Verhandlungstisch liegt Summe von 10000 – 20000€; Entscheidungsbefugnis wohin Geld fließen soll liegt in den Händen des Plenums; wenn sich an anderen Unis ähnliche Strukturen ausbilden sollte man sich vernetzen

Wortmeldung: wird gefordert dass mehr Geld hergegeben wird?

Wortmeldung: wir finden es ist zu wenig und fordern mehr, es ist Spielraum da, wenn mehr gebraucht wird

Wortmeldung: man sollte Finanzplan erstellen

Wortmeldung: werden Seminare durchführen, dann wissen wir wie viel Potential wir haben, aus Stockholm gibt es die Idee der Volksuniversität, versucht sich dort in seinen Kämpfen gegenseitig zu helfen, Aufklärungsbedarf erfüllen

Wortmeldung: Volksuniversität kosten – wir aber fordern freie Bildung für alle

Wortmeldung: 3-tägiges Festival keine richtige Uni

3) Berichte der besetzten Unis

Bericht C1: Repräsentieren nicht nur C1, sondern die ganze Uni Wien; C1 ist ein großes Gebäude mit vielen HS, einer davon besetzt, viele Gänge, Chill-out-Zone; „Wohnzimmer des Audimax“; beliebter Treffpunkt vieler Agrus; viele Alternativvorträge und Filmvorführungen; einige Konflikte: zB Organisation die Spenden für Schulen in Nepal im C1 Geld sammeln wollte, konnte nicht stattfinden; haben versucht Geld für Organisation zu sammeln (über 1000€); neues Plenumskonzept angesetzt weil Plena nicht mehr so gut funktionieren wegen Vetorecht, interessanter Vorschlag; 25.11.2009: Bildungsdialog; in der Früh Flashmob im Parlament

Wortmeldung: Bildungsdialog eigener Punkt

Wortmeldung: sollten Zeit wertvoll nutzen und lieber diskutieren wo wir hinwollen

Wortmeldung: findet alternatives Plenumskonzept spannend, will mehr wissen

Parallelveranstaltungen zu Plenum, fühlt sich nicht berechtigt neues Plenumskonzept, das noch nicht beschlossen wurde, vorzustellen; hatten erwartet dass Flashmob groß in den Medien sein würde, müssen Medien subtil zwingen zu kommen

Wortmeldung: ursprünglich war Flashmob in Cafeteria geplant, wurde aber dann im Foyer gemacht, Einladungen zum echten Bildungsdialog persönlich übergeben; sollten uns mehr Gedanken um Zukunft machen; im Falle der Räumung konkrete Aktionen planen

Stimmungsbild neues Plenumskonzept vorstellen -> negativ

Wortmeldung: auf welchen Teil der Uni ist der Rückhalt besonders groß? Schulterchluss mit anderen Organisationen wie Metallern, wie ist weitere Vernetzung möglich?

Bewegung keinerseits am schwächer werden; wird oft mehr hinter verschlossenen Türen gearbeitet weil produktiver; Stimmung in Wien sehr gut; Vernetzung zwischen besetzten Unis funktioniert sehr gut; gemeinsamer Protestmarsch mit Kindergärtner_innen; Solidarisierung mit Schulen

Wortmeldung: 2 Kundgebungen mit Metallern; viele Solidargemeinsame Protestaktion geplant, jedoch von den Metallern wieder abgesagt

Wortmeldung: klar nutzbare Verbindungen in der Minderheit

Bildende Künste:

Großer Rückhalt der Universität; 4 Gruppen der Squatting Teachers, eine beschäftigt sich auch mit LVs; viele Workshops fanden statt; Curriculakommissionen werden in diesem Sinn abgehalten; kleine Erfolge die vielleicht nicht so öffentlich sichtbar sind; 300m² Transparente mit Forderungen; viel inhaltliche Arbeit; AMS mit Keksen besetzt; erstmals Studentin als Senatsvorsitzende; Bologna-Konferenz im März 2010, sollten in internationalem Plenum etwas vorbereiten

Wortmeldung: wohin wird Fokus des Ö-Plenums gelenkt?

TU:

Seit 27.10.09 besetzt; alternatives Programm & Plena; in der Früh Aktion wegen Supercomputer (Hahn in TU): „Hahn geht über Leichen“, relativ wenig Medieninteresse
Wortmeldung: man muss Presseleute stündlich informieren

Haben alles unter der Hand gemacht aus Angst, dass Hahn sich nicht traut

Wortmeldung: man sollte Presseleuten mehr trauen und sich die Presseleute des Vertrauens finden

BOKU:

Raumsituation ein wenig anders; vom Rektorat ab dem ersten Tag einen Stock bekommen; haben Küche, Badezimmer, etc; besetzen quasi; Lernraum, Chill-Out-Raum, Plenumsraum; sehr viel Rückhalt; viele Probleme auf der BOKU von denen man vorher nicht gewusst hat; Mitte Jänner Zusammensitzen mit Rektorat, ÖH, Studenten, ...; kein reiner Studentenprotest, sondern Universitätsprotest; kleines Problem bei Informationssammlung und -verteilung, Lösungsansatz ist Forum, haut noch nicht so super hin; Rektorat hat eingeladen zu diskutieren; Hahn an BOKU, gute Medienpräsenz

Wortmeldung: Leute sind da um abzustimmen und entscheiden wie es weitergeht; sollten diskutieren wie es weitergehen soll; können wir Kommunikationssaal schaffen? Sollen wir Wienern helfen Aktionen zu planen bzw selber Aktionen machen, bessere Abstimmung; sollten gemeinsam etwas planen

Wortmeldung: verwenden Wiki, funktioniert gut; eventuell Agru interne Vernetzung einrichten

Wortmeldung: man sollte Vernetzungstreffen nutzen um zu vernetzen; müssen sehr bald überlegen wie wir mit neuem/er Wissenschaftsminister_in umgehen
Wortmeldung: haben es alle bis ans „Ende der Welt“ geschafft und sollten jetzt überlegen; es gibt Wiki, Forum, Mailverteiler, Skype, Datenbanken; besetzte Unis sollen sich überlegen welche Form von Protest für sie am angenehmsten ist
Wortmeldung: Zentrale Aktionen nicht möglich da Organisation dezentral; machen, nicht reden!; Protestbewegung findet durch Dialog statt
Wortmeldung: Aktionen durch Mailverteiler
Wortmeldung: wäre gut wenn sich Mobilisierungs-Agrus vernetzen würden
Wortmeldung: Apell an Leute Wiki zu nutzen, haben Grenze noch lange nicht ausgeschöpft
Wortmeldung: sollten gewisse Strukturen festlegen, wie Informationen verwaltet werden
Wortmeldung: bei Wiki missversteht man sich sehr schnell und die Fronten verhärten sich, ev Videokonferenzen über Skype
Wortmeldung: sollten jetzt über das heutige Plenum reden, reden sonst im Kreis
Wortmeldung: Vernetzung könnte anders funktionieren als ein Plenum wo Leute immer hinfahren müssen; könnte Zeit anders nutzen
Wortmeldung: Berichte interessant, damit Probleme der einzelnen Unis besprochen werden können
Wortmeldung: Plenum müsste sich Entscheidungskraft zusprechen damit es mehr ist als nur Informationsaustausch
Wortmeldung: es gab in den letzten Jahrzehnten immer wieder Proteste und jedesmal müssen die Leute wieder neu lernen sich auszutauschen
Wortmeldung: es gibt eigenen Tagesordnungspunkt der auf Kompetenzen des Ö-Plenums eingeht; sollten uns an Tagesordnung halten
Wortmeldung: bittet dass diese Diskussion außen vorgelassen wird

KFU/TU Graz:

3 HS besetzt; nicht mehr sehr viele Leute da, zu wenig Leute in den Arbeitsgruppen, Vernetzung funktioniert nicht richtig; sind am Überlegen ob sie ähnlichen Deal wie in Innsbruck eingehen wollen (anderen HS besetzen und HS für Plena benutzen); versuchen aufgrund des Leutemangels Lösung zu finden; in Zukunft sehr wahrscheinlich eine Pflicht LV über Gender-Mainstreaming und Diversity; werden voraussichtlich einmal pro Semester ein großes Plenum organisieren; haben 2 Gespräche mit dem Rektorat gehabt, haben sich ernst genommen gefühlt, nicht ganz klar ob vom Rektorat ernst gemeint; Haltung des Rektorats nicht ganz klar ersichtlich

Wortmeldung: aus Innsbruck; Ökonomisierung der Debatte birgt große Gefahr dass Inhalte vergessen werden

Wortmeldung: einmal im Semester in Plenum ist nicht für die Lösung der Probleme der Bewegung; Bildende Künste: Raum nicht für LVs genutzt, wohl aber wehgetan weil vermietet, aber keine Student_innen als Feinde; geben Raum nie mehr auf! Brauchen Raum um Gespräche zu führen, braucht nicht Menschen um Besetzung aufrechtzuerhalten

wie rechtfertigt man dass man besetzt? Man kann nicht von vornherein sagen, dass man nicht auf Kompromisse eingeht; sehr wenige Leute da; vielleicht sind 3 HS zu viel

Wortmeldung: viele Studierende verstehen noch immer nicht, dass viele Forderungen auch das Rektorat betreffen; wollen nicht nur Geld sondern auch administrative Veränderung; findet es wichtig Audimax zu halten; Bildungstreik

Wortmeldung: Workshop „Argumente finden für die Besetzung“; sollten darüber nachdenken anstatt HS freizugeben; eine Exit-Strategie: wenn alle Forderungen erfüllt sind

Angst ist da, dass er nicht freigegeben wird, sondern einfach wieder genommen wird

Wortmeldung: glaubt nicht dass Leute da gescheiter sind als Leute auf den jeweiligen Unis, Diskussion nach den Berichten der anderen Unis

Wortmeldung: findet Raumthematik problematisch; haben uns Freiraum genommen; Diskussion war nur möglich weil wir uns Freiraum genommen haben, wenn wir nicht mehr frei denken können sind wir am gleichen Stand wie vor 4-5 Wochen; die Bewegung braucht Freiraum

Wortmeldung: geht alle etwas an, nicht jede Uni kocht eigene Suppe

Wortmeldung: sollte unsere Sache sein dass wie die Sache wieder gesellschaftstransparent machen, muss es Leute klar machen

Wortmeldung: in München sehr starker Drucke von 2 Fakultäten, AG Problemlösung eingerichtet, konkrete Problemlösungen; wollen Audimax, machen sich damit nicht beliebt

Wortmeldung: andere Perspektive wichtig wie man mit dem erzeugten Druck umgehen könnte; muss auch im Plenum diskutiert werden

Wortmeldung: es geht um viele inhaltliche Forderungen; Besetzung großen symbolischen Charakter; wenn man auf Angebot eingibt, kann man Protest vielleicht auf eine andere Ebene bringen, kann gemeinsam mit Rektorat zusammenarbeiten wie man bundespolitischen Interessen vertreten kann; Leute die sich für Agrus einsetzen sind ausgebrannt und es kommt wenig Wechsel in die Agrus; sollte schauen was man erreichen kann anstelle dass man die Besetzung zwanghaft aufrecht erhält

Wortmeldung: Besetzen ist nicht jedermanns Sache

Salzburg:

Konkrete Forderungen ans Rektorat ausgearbeitet; Zugangsbeschränkungen bei Kommunikationswissenschaften sollen nicht eingeführt werden; viele der landesweiten Forderungen sind vom Rektorat in Angriff zu nehmen, andere nicht; müssen Forderungen ans Rektorat stellen; Mobilisierung relativ gering, bittet um Anregungen und Tipps, haben viel versucht aber es fehlt an Leuten die sich konkret engagieren; solange sie an Plena teilnehmen fehlt die Legitimation die Besetzung aufzugeben; kann Angst aus Graz verstehen dass irgendwann sehr wenig Leute da sind

Linz:

Beim bundesweiten Aktionstag 1500 Menschen auf der Straße in Linz, viele Veranstaltungen (Armenspeisung,..); AG Aktionismus plant „Advent, Advent, die Uni brennt“-Aktion; Martin Balluch eingeladen, Überwachung thematisieren; haben HS 1 verlassen und HS 3 besetzt, wollen dass das ganze transparent stattfindet, soll für alle sicht- und hörbar sein; Reduktion der Arbeitsgruppen auf 3, Abläufe können strukturierter koordiniert werden; Plena sollen eher nicht täglich sondern wöchentlich stattfinden

Audimax Wien:

An jeder Uni gemüthlicher und sauberer als im Audimax, aber auch viel konformer und verhandlungsbereiter; Audimax Brennpunkt; Familien kommen in die Volksküche essen, viele sozial schwache Menschen haben im Audimax einen Platz gefunden an dem sie sich wohl fühlen, einige Menschen übernehmen Sozialarbeiterrolle und kümmern sich um die sozialen

Probleme, soziale Probleme werden thematisiert; dezentrale Bewegung, muss aufhören dass alles vom Audimax ausgeht; Dankeschön an alle, Bewegung hat Wellen geschlagen, die Welt steht hinter uns, wir sind nicht alleine! Wenn wir verhandeln sollen wir aus der Position der stärkeren agieren; Audimax: oben wird geraucht, unten wird nicht geraucht, im Audimax gibt es keine Verbote, stört Rauchverbot im sowimax; durch Forderungen mehr bekommen als gekostet; genug Leute da für schöne Aktion

Wortmeldung: jetzt gleich Pause -> Stimmungsbild warten auf Pause positiv

München:

Schüler- und Studentenvertreter_innen da; haben Banner für sowimax dabei; findet super dass das was in Österreich angefangen hat noch immer weitergeht; bedanken sich für Einladung; Wissenschaftsminister war am Montag da und hat sich Plenum gestellt, inhaltlich nicht so viel weitergebracht, Plenum war sich einig sich von so etwas nicht einzulullen zu lassen; Druck von Fachschaften wächst; Anzahl der Leute bei Plena schwankt ständig; Konvent hat gestern Solidarität ausgesprochen, es gab keine einzige Gegenstimme bei Abstimmung über Solidarität; in den Medien ziemlich positiv aufgenommen, auch in konservativen Zeitungen, Lehrende solidarisieren sich; „gebt nicht auf, sonst wars das mit euren Forderungen“; jemand wird den Punkt „nonformale Bildung“ ausarbeiten und dann wahrscheinlich ins Thesenpapier aufzunehmen und so den Zusammenhang zu anderen gesellschaftlichen Problemen herzustellen; Schüler_innen dabei; Frage ob es in Ordnung ist, dass sich München bei Stimmungsbildern beteiligt: Stimmungsbild positiv; Chance muss man nutzen!

Ankündigen:

Band hat abgesagt, wenn gewünscht steht nacher DJ zur Verfügung,

Morgen Big Band Treffen um 19.00 im Foyer

Statt Klatschen winken

3. Diskussion

Versch. Mobilisierungsagrus kurzgeschlossen

Flyer entworfen um Studenten ins Boot zu holen, viele Studenten kennen Sowimax nur aus Medien deswegen Infozettel, viele schaffen Anschluss an nicht – Ansprechpartner um sich zu informieren

Graz: Täglich Infoveranstaltung, Tutorium – Einführung in Protestbewegung, Starterpakete, in VO`s hineingehen – Leute ansprechen, informieren

Newsletter – Probleme mit ÖH

Wien: Auf Wiki schauen, Ideenaustausch, Facebook-gruppe mit 200 Leuten, in LV marschieren – Mensch geknebelt in VO – Diskurs anstoßen

Antrag: Was sind Aufgaben von einzelnen Unis? Bis zum nächsten Treffen ausarbeiten, welche Strukturen verwenden?

Wortmeldung:

Bus mit Studenten nach Deutschland – Abschiebebus

Wortmeldung: Thema zu heikel um Thema mit Abschiebebus zu behandeln. Unterstützungsbus?

Wortmeldung: wie besser deklarieren?

Wortmeldung: Idee gut verpacken und an Presse versenden

Wortmeldung: genau deklarieren

Wortmeldung: Abschiebung missbräuchlich verwendet. Deutsche Studenten nicht schuld

Wortmeldung: bewusst ironisch deutschlandfeindliche Parolen nutzen

Wortmeldung: Bildung selektiert, hat was Abschiebung zu tun

Wortmeldung: Bei Abschiebung geht es um was anders, Bus trifft nicht Thematik die wir behandeln

Stimmungsbild: Aktion mit Bus – positiv

Aktion bis zur nächsten Pause ausarbeiten, dann vorstellen

Wortmeldung: in manchen Berichten erwähnt, dass Teilerfolg erzielt wurde. Tatsache – 34Millionen viel zu wenig! Bewegung hat vieles bewirkt – Bildungsdiskussion entfacht, Chance: Austausch hat andere Qualität als nur E-Mails zu versenden. Bis jetzt nicht gelungen, dass Funke übersprungen ist – Fakultäten, Gesellschaft (Generalstreik)

Wortmeldung: Solidaritätsbekundungen – zahlreich, da relativ einfach – Taten fehlen – Taten einfordern

Wortmeldung: alle Besetzten Unis, Räume zur gleichen Zeit eine Aktion machen. An zentralen Punkt in Stadt treffen – z.B. alle gleichzeitig springen, per Live-Stream übertragen, Gemeinschaftsgeist

Wortmeldung: Agru-Konzepte in Wien – man muss sich wohl fühlen. Wir setzen Beispiel, wir arbeiten unter Umständen neue Konzepte aus, Bewegung hat Hoffnung geweckt, Änderung in vielen Bereichen, Nachhaltigkeit wichtig, Besetzung geht unter Umständen Monate weiter

Wortmeldung: differenzieren in welcher Form und Stärke Solidarität kommt, in OÖ nicht unzufrieden mit Unterstützung (ÖGB, Metaller...), ÖGB ändert sich nicht von heute auf morgen, wir haben im Gegensatz Selbstverwaltung, wir brauchen Strukturen die in andere Bereiche (SV, ÖGB) getragen werden, Termin für Sprungaktion konkreter Platz

Wortmeldung: Diskussion über Exit Strategie zu diesem Zeitpunkt Fehler – nicht stehen bleiben, sondern nach vorne springen

Wortmeldung: wir erleben hier Sternstunde, Menschheit in heiklen Situation – Ausweg: Selbstbestimmung, wir lassen uns Selbstbestimmung nicht aus Hand nehmen!

Wortmeldung: Med-Uni macht nicht mit

Wortmeldung: Med-Uni macht mit

Wortmeldung: Solidarität von Med-Uni!

Wortmeldung: Soli Plakat für Berlin und München gestaltet

4. Hochschuldialog vs. Bildungsdiallog – was nun?

Hochschuldialog ein Witz, Versuch Studenten mit Geldangeboten zu kaufen, Verantwortliche leben in einer anderen Welt – verstehen Proteste nicht, Angebot für Arbeitsgruppen – jedoch nur ein 1 Student_in vorgesehen, Bewegung muss weitergehen da Thematik größer ist, als reine Geldfragen

Wortmeldung: auch künftig Personen nicht wählen (für Dialoge etc...)

Wortmeldung: sobald Dinge in besagten Arbeitsgruppen beschlossen werden, die gegen unsere Bewegung gerichtet sind Rektorate oder Bildungsministerium besetzen

Wortmeldung: Demokratiefrage ein Anliegen; Art wie uns begegnet wird schon Argument gegen Teilnahme an diesen Arbeitsgruppen; noch immer keine Teilnehmerliste

Wortmeldung: gendersensibel sprechen/schreiben

Wortmeldung: dürfen uns auf das nicht einlassen; sollten zumindest 2 oder 3 Punkte in der Hand haben

Wortmeldung: kein genaues Konzept zu Arbeitsgruppen?

Wortmeldung: dürfen keine Schwerpunkte in unseren Forderungen setzen, sonst manche Forderungen weniger bedeutsam; Auflösung der Sozialpartnerschaft angeregt beim Hochschuldialog; Realismus aus unseren Forderungen streichen, mehr Fordern

Wortmeldung: Arbeitsgruppen konkret; eine Arbeitsgruppe für Finanzierung, Ministerium vertritt Standpunkt dass Studiengebühren Lösung für Finanzierungsprobleme wäre, halten an Bologna System fest

Wortmeldung: sind ungeduldig, stürzen deshalb in ein Frustrationsloch wenn etwas nicht sofort funktioniert, müssen nicht jeden Tag brutal produktiv sein sondern die Ressourcen einteilen damit wir möglichst lange durchhalten

Wortmeldung: alle Punkte in 3 eingliedern, dadurch Frauenquote und Barrierefreiheit erfüllen

Wortmeldung: es wurde Geld in Unis gesteckt, aber jeweils 125 Mio. jährlich weniger ausgegeben; gehören uns aber wurden nicht für uns verwendet

Wortmeldung: sollten Vermeiden Wertigkeiten einzuführen

5) AG Volksbegehren:

Wir wollen Bildungsdialog anstoßen, der verschiedene Bildungsebenen inkludiert; wollen Leute in Bewegung integrieren; Bildungs-Volksbegehren versteht jeder; bittet um Feedback; Volksbegehren als Entry-Strategie; möglichst viele Leute sollen sich beteiligen die nicht da sind; mehr stimmberechtigte Schüler_innen als stimmberechtigte Studenten_innen in Österreich; Anbieterung an das System; Demokratisierungsdefizit, das wir auf der Uni haben, haben wir in ganz Österreich; wollen Thema einer breiteren gesellschaftlichen Diskussion zuführen

Wortmeldung: Thema Volksbegehren wurde in mehreren Plena besprochen, bis jetzt aus verschiedenen Gründen ziemlich große Ablehnung; machen Leute mundtot; schadet der Bewegung insgesamt extrem

Wortmeldung: Klärungsfrage: speziell Innsbruck, vernetzt?

Wortmeldung: im C1 gestern Zustimmung, Stimmungsbilder wechseln

Wortmeldung: hat Diskussion noch nie geführt; findet Unterschrift auf Volksbegehrenliste ist gleichzusetzen mit Beitritt in Facebook-Gruppe;

Wortmeldung: es geht nicht nur um ein Bildungs-Volksbegehren, sondern dass damit eine Bildungs-Volksabstimmung erzwungen wird, das wäre dann win-win-win-Strategie, parlamentarisch legitimiert; findet es wichtig sich dazu konkrete Gedanken zu machen; wann, wenn nicht jetzt, wo wir die Unterstützung des ÖGB haben, werden jetzt 7-stellige

Unterschriftenliste zusammenbringen

Wortmeldung: wie realistisch ist das? Hat Angst dass Leute auf der Couch sitzen bleiben oder die Sache nicht ernst nehmen. Wenn realistisch, dann machen, ansonsten sehr vorsichtig damit umgehen

Wortmeldung: Volksbegehren kommt in Nationalrat; Begehren ist mit zusätzlicher Mobilisierung verbunden; in Tirol vor ca. 1 Jahr; es gibt die Möglichkeit der Umsetzung

Wortmeldung: hat noch nicht wirklich pro und contra rausgehört

Wortmeldung: sieht keinen Chance auf erfolgreichen Ausgang

Wortmeldung: ist mittlerweile schon EU-weite-Sache; es gäbe viel größere Möglichkeiten

Wortmeldung: realistisch ist zumindest eine halbe Million Unterschriften; wäre ein bisschen Rückenwind für die Bewegung

Wortmeldung: Kontraargumente sind, dass sich die Bewegung nicht für jeden gleich darstellt, für einige zu bürgerliches Instrument das nicht in ihre Vorstellungen passt; man kann damit auch Leute mobilisieren, die man sonst nicht erreicht; universitätsübergreifende AG mit den Schwerpunkt Wien; alle Forderungen sollten sich drinnen finden; ab 1. Dezember gibt es Europäisches Volksbegehren, man benötigt 1 Million Unterschriften; wenn es im März nach Bologna geht, wäre es nett ein paar Unterschriften zu haben bei denen es um Bologna-Fragen geht

Wortmeldung: man sollte nicht nur ÖGB, sondern andere Organisationen auch hinzuziehen, gibt sehr viel Solidarität, sollte nicht Volksbegehren in Sand setzen

Wortmeldung: Volksbegehren punkto Uni verlangsamt; wollen gesamtpolitisch etwas unterstützen; wesentlicher Schritt Richtung Demokratisierung

Wortmeldung: es gab auch schon Europaweites Volkbegehren (EURATOM), es wurde über 1 Mio Unterschriften gesammelt, wurde abgelehnt; wissen im vornherein dass europaweites

Volksbegehren abgelehnt werden würde; wissen nicht was passiert – müssen dafür kämpfen

Wortmeldung: es würde nichts dagegen sprechen Volksbegehren zu machen; man kann es gleichzeitig mit Besetzung machen

Wortmeldung: Volksbegehren nicht wirklich bindend; größtmögliche Erfolgsaussicht Antrag im Nationalrat, am 25.11. Ball zum Ministerium zurückgespielt; muss sehr viel Energie

hineinstecken; glaubt dass europäisches Volksbegehren erst bis Juni möglich ist

Wortmeldung: Aufgabe dieser Gruppe Protokolle von den Plena anzuschauen und sich auf den neuesten Wissensstand zu bringen

Wortmeldung: Flyeraktion auch auf europäischer Ebene?

Wortmeldung: man sollte wissen was man will; wenn man will dass Forderungen durchgehen, dann sollte man in Österreich anfangen